

Vorlesewettbewerb der Grundschule Hermsdorf

Wie in jedem Jahr fand auch in diesem Schuljahr der Wettbewerb in zwei Stufen statt. Am 15.3.2016 besuchten die Jurymitglieder jede Klasse. Dort konnten alle Schüler aus ihrem Lieblingsbuch vorlesen. Es wurde genau auf fehlerfreies Lesen in angemessener Lautstärke, gutes Tempo und die Betonung geachtet.

Die drei besten Vorleser qualifizierten sich für die 2. Stufe, die dann am 15.4.2016 durchgeführt wurde. Diesmal mussten die Kinder 3 Minuten aus fremden Büchern vorlesen. Es war schon ziemlich schwierig, einen unbekanntem Text sicher und fehlerfrei vorzutragen.

So fiel es unserer Jury, die aus Mitgliedern des Fördervereins „Löwenzahn“ bestand, nicht leicht, die drei besten Leser auszuwählen.

Zur Siegerehrung stand dann das Ergebnis fest:

1. Platz: Marek Hamann, Klasse 2
2. Platz: Laureen Flathe, Klasse 4
3. Platz: Aurora Kaubisch, Klasse 3

Herzlichen Glückwunsch! Die Kinder erhielten wertvolle Buchgutscheine und Urkunden, Marek sogar den „Leselöwen“. Vielen Dank auch an Frau Backhaus, Frau Bretschneider und Frau Zimmermann, die als Jurymitglieder kompetent und sachkundig agierten.

Lysan, Aaron, Felix und Nino, AG „Kleine Schriftsteller“



Die besten Vorleser konnten sich über wertvolle Buchprämien freuen.



Unsere Jury und alle Teilnehmer am Endausscheid des Vorlesewettbewerbes



Sophie beim Vorlesen



Herzlichen Glückwunsch unseren besten Mathematikern! Diese Kinder hatten sich für die 2. Stufe der Mathematikolympiade qualifiziert. Constanze Granholm, Linda Heller, Megan Puskas und Tristan Korfmacher waren die Sieger.

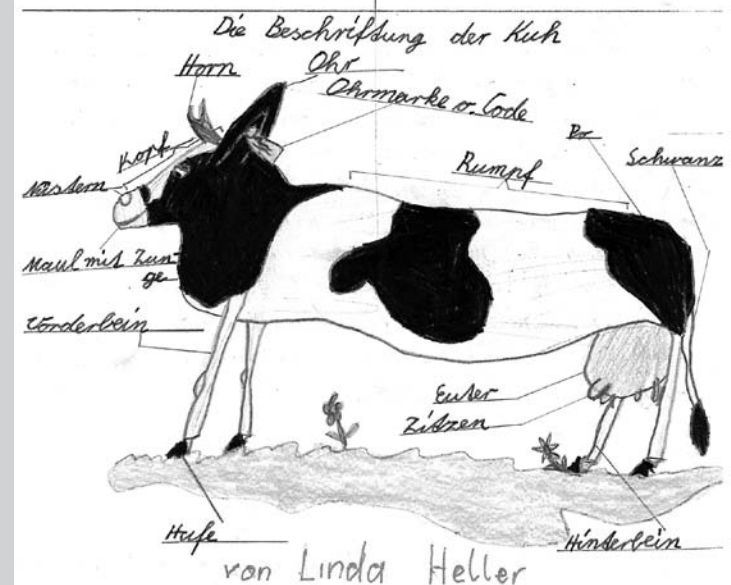
Hermsdorfer Grundschüler berichten von ihrem Ausflug

Ein Tag im Kuhstall

am 27.04.2016

„Leise anziehen, andere Klassen haben noch Unterricht!“ rief es an einem Donnerstag nach der ersten Stunde. Nach ein paar Minuten liefen wir los. Am Kuhstall begrüßte uns Herr Dorroch. Er schien sehr nett. Und er schien nicht nur so, er war es auch. Die Führung begann bei den großen Kühen und Herr Dorroch sagte uns, dass diese Kühe nicht zum Anschauen und Kielbaden, sondern zum Gebrauch für die Menschenzucht sind! Es ging an der Geburtsstation vorbei. Rechts waren noch 4 Wochen Zeit bis zur Geburt, links waren es schon nur noch 3 Tage. Dann waren die ganz kleinen Kälber an der Reihe. Sie lebten in einem kleinen Haus aus Hartplatt, das nannte sich Iglu. Auch eine Katze saß da und sonnte sich. Weiter ging es zu den großen Kühen. Dort wurde uns erklärt, dass die Hörner aller Kühe wenn sie noch klein sind weggeklippt werden, damit sie sich nicht gegenseitig verletzen und dass eine Kuh erst Kuhu heißt, wenn sie ihr erstes Kälbchen geboren hat. Kühe sind Säugetiere. Aber hier in diesem Kuhstall bekommt das Kalb nur an dem Tag der Geburt die Milch der Mutter. 4 Liter Milch wird für das Kalb an diesem Tag aufgeteilt. Dann werden die Kälber der Mutter weggenommen. Warum denn das? Diese Kühe in diesem Stall sollen Milch produzieren. Wenn das Kalb nun noch davon trinken würde, würde nicht viel für die Molkeri übrig bleiben.

Das gefiel mir am besten: Das war schade: dass die Kälber uns abgeschreckt dass die ausgewachsenen Kühe nett haben (wie eine Milchkuh), Angst vor uns hatten. Die Hofkatze, und eigentlich alles!



Zu Besuch im Kuhstall

Lieber Herr Dorroch,

unserer Klasse hat es am Donnerstag sehr gefallen und viel Spaß gemacht. Die Kälberchen waren sehr niedlich. Ein Kälbchen hat bei Kim am Daumen geleckert. Das war lustig. Wir durften beim melken zuschauen. Wir haben viel gelernt, weil Sie ganz viel erklärt haben.

Vielen Dank dafür!

Sophie Wende

Klasse 2

